

## **Presseinformation**

---

Seite 1 von 2

Bremerhaven, 07. Juni 2007

Bremerhavener Meerestechnik-Kongress „InnoMeerKom“ beendet:

### **Lernen vom Plankton**

**Die Vielfalt der Forschungs- und Anwendungsmöglichkeiten in der Meerestechnik zeigte jetzt der Bremerhavener Kongress „InnoMeerKom“. Rund 60 Kongress-Teilnehmer informierten sich an zwei Tagen Ende Mai unter anderem darüber, wie man vom Plankton lernen kann, warum Labore nicht die Meereswirklichkeit widerspiegeln können und wie man mit modernen Sensor-Systemen Umweltverschmutzern auf die Spur kommt.**

Die Agenda des Kongresses deckte alle wesentlichen Themen ab, die zurzeit in der Branche diskutiert werden. In vier Blöcken gab es zwölf Fach-Referate und -Vorträge zu den Themen „Know-how-Transfer und Anwendungen“, „Mobile Systeme und Sensorik“, „Autonome Plattformen und Systeme“ und „Forschung und Ökologie“.

So schilderte Dr. Eberhard Sauter vom Bremerhavener Alfred-Wegener-Institut in seinem Vortrag, wie der Mensch aus der extremen Strukturstabilität von Planktonskeletten lernen kann: „Ein Up-scaling für technische Anwendungen ist bereits erfolgt. Ultraleicht-Felgen, Leichtbauteile in der Luft- und Raumfahrt, fraktale Porenstrukturen in der Filtertechnologie sind nur einige Beispiele, wie aus der Forschung heraus konkrete Ideen und Produkte entstehen können.“

Dabei ist die Nähe zum Medium Meer aber wichtig, wenn man sich mit Meerestechnik beschäftigt. „Kein Labor spiegelt die Meereswirklichkeit auch nur annähernd wider“, so Dr. Hans-Gerd Busmann vom Fraunhofer Center für Windenergie und Meerestechnik. Schließlich ginge es zum Beispiel darum, die technische Zuverlässigkeit der geplanten Offshore-Windenergie-

Anlagen und ihrer Komponenten über 20 Jahre zu gewährleisten.  
Diese Anlagen seien extremen Wetterbedingungen ausgesetzt.  
„Wenn wir dann wissen wollen, wie Materialien sich dort verhalten,  
müssen wir vor Ort prüfen, forschen und entwickeln“.

Die einzelnen Vorträge der Referenten stehen in wenigen Tagen auf  
der Internet-Seite [www.innomeerkom.de](http://www.innomeerkom.de) zur Verfügung; im Juni  
dieses Jahres erscheint zusätzliche eine ausführliche  
Veranstaltungsdokumentation.

Veranstaltet wurde der Kongress von der BIS Bremerhavener  
Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH.

---

**Über den Veranstalter, die BIS Bremerhaven:** Die BIS Bremerhaven ist  
Ansprechpartner für alle Unternehmen, die ihre Zukunft in Bremerhaven sehen. Aus  
der maritimen Tradition Bremerhavens heraus hat die BIS ein Ziel für das künftige  
Aussehen der Wirtschaftslandschaft entwickelt: Neben Logistik und Distribution  
stehen die neuen maritimen Technologien im Vordergrund. Unternehmen können  
dabei auf renommierte wissenschaftliche Einrichtungen wie das Alfred-Wegener-  
Institut für Polar- und Meeresforschung sowie die verschiedenen Institute der  
Hochschule zurückgreifen. Mehr Informationen unter [www.bis-bremerhaven.de](http://www.bis-bremerhaven.de).

**Bildmaterial / Prospekte:** Bildmaterial und den ausführlichen Veranstaltungsflyer  
finden Sie unter [www.ahakomm.de/115\\_1](http://www.ahakomm.de/115_1). Eine Registrierung für den Download ist  
nicht notwendig. Informationen zum Kongress stehen unter [www.innomeerkom.de](http://www.innomeerkom.de)  
zur Verfügung.

---

Für weitere Informationen oder Bildmaterial können Sie sich wenden an:

**i2b Bremerhaven**

- Ansprechpartner: Markus Schoolmann -  
Barkhausenstraße 2  
27568 Bremerhaven  
Telefon (0471) 309505-10  
Telefax (0471) 309505-11  
E-Mail: [markus.schoolmann@i2b.de](mailto:markus.schoolmann@i2b.de)

**Axel Hausmann Kommunikation**

- Ansprechpartner: Axel Hausmann -  
Frankfurter Straße 4  
28203 Bremen  
Telefon (0421) 39 75 000  
Telefax (0421) 39 70 999  
E-Mail: [hausmann@ahakomm.de](mailto:hausmann@ahakomm.de)